

# Jubiläum für den Landschaftspflegeverband

Verein Vor 15 Jahren wurde im Landratsamt der LPV Ostallgäu gegründet

**Ostallgäu** 15 Jahre ist es her, dass im Landratsamt in Marktoberdorf der Landschaftspflegeverband Ostallgäu (LPV) gegründet wurde. „Das war ein Meilenstein für unsere Natur- und Kulturlandschaft. Inzwischen ist er unverzichtbar“, sagte Landrätin Maria Rita Zinnecker, seit 2014 LPV-Vorsitzende.

Am 10. Oktober 2002 hatten sich im Landratsamt in Marktoberdorf viele Bürgermeister sowie Vertreter verschiedener Behörden, des Bayerischen Bauernverbands, des Maschinen- und Betriebshilferings Ostallgäu und der Naturschutzverbände getroffen, um den Verein, damals der 50. Landschaftspflegeverband Bayerns, aus der Taufe zu heben.

Zinnecker ist erst die dritte Vorsitzende in der Geschichte des LPV. Nach der Gründung hatte Altlandrat Johann Fleschhut dem

Verein vorgestanden. Ihn löste 2006 der damalige Pfrontener Bürgermeister Beppo Zeislmeier ab – auf ihn folgte Zinnecker. Neben dem Landkreis selbst sind derzeit 34 Städte und Gemeinden, zwölf Verbände und über 60 Einzelpersonen Mitglied im LPV. Er ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der sich der Pflege und Entwicklung der heimatischen Natur- und Kulturlandschaft angenommen hat.

Im Bereich der „klassischen“, staatlich geförderten Landschaftspflege werden pro Jahr Aufträge mit einem Gesamtvolumen von bis zu 170 000 Euro umgesetzt. Dazu kommen viele Flächen, die über den landwirtschaftlichen Betrieb oder im direkten Auftrag von Gemeinden, Institutionen oder Firmen bewirtschaftet oder weiterentwickelt werden, vor allem ökologi-

sche Ausgleichsflächen. „Der LPV hat schon häufig Initiativen und Projekte angestoßen und auf den Weg gebracht, die den Naturschutz im Allgäu ein großes Stück vorangebracht haben“, sagt Zinnecker. Dabei sei vor allem die Allgäuer Moorallianz zu nennen, die 2007 gegründet wurde.

## Sogar ein Theaterstück entstand

Mit dem „Allgäuer Streuprojekt“, das von 2010 bis 2016 lief, konnten im Allgäu viele Hektar Streuwiesen wieder in die Bewirtschaftung gebracht werden, die Mäh- und Bergetechnik wurde verbessert und die Vermittlung von Flächen und Streue wurde angekurbelt. Die Streuwiesen- und Landschaftspflege des LPV mit Maschinenvorfürungen finden nicht nur bei den in Mooren wirtschaftenden Landwirten großen Anklang.

Auch in der Umweltbildung ist der LPV seit seiner Gründung aktiv. So wurde das in Zusammenarbeit mit der Marktoberdorfer Kleinkunstbühne „Mobilé“ entstandene Theaterstück „Die Moorgaukler“ schon für viele Schulen aufgeführt. Im Vorjahr wurde in Pfronten mit Beteiligung des LPV ein Umweltbildungsstadel im Achtal eingeweiht. Derzeit läuft ein Projekt zur Umsetzung der Managementpläne in Natura-2000-Schutzgebieten.

## Artenvielfalt stärken

Für die kommenden Jahre plant Geschäftsführerin Annette Saitner ein Bergwiesenprojekt für die artenreichen, aber immer mehr von Nutzungsaufgabe bedrohten Blumenwiesen bei Pfronten und ein verstärktes Engagement beim Thema Biotopverbund und in der Umweltbildung. (az)